

Die Geschichte des Jagdschloss Niederwald

Im 15. & 16. Jahrhundert war das Jagdschloss ein Lehenshof der trutzigen Burg Ehrenfels am Binger Loch. Es wurde 1705 von den Mainzer Fürstbischöfen für die Familie der Grafen von Ostein die Kammerherren der Fürstbischöfe erworben.

Auf dem rein landwirtschaftlich genutzten Anwesen wurde um 1764 von Maximilian von Ostein das heutige Hauptgebäude als Jagdschloss gebaut. 1835 übernahmen die Herzöge von Nassau das Gut sowie das Jagdschloss und begannen unter Berücksichtigung der natürlichen Gegebenheiten den Niederwald parkartig zu gestalten und damit den Grundstein für den heutigen Naturpark Rheingau Untertaunus zu legen.

Mitte des 19. Jahrhunderts waren weite Teile des heutigen Hessens preussisch, weshalb auch das Jagdschloss preussisch wurde. Das Hauptgebäude inzwischen hessischer Staatsbesitz wurde 1925 durch ein Feuer zerstört. 1929 wurde es nach historischen Plänen wieder aufgebaut, mit der Absicht die Anlage als Hotel zu nutzen. Vor dem 2. Weltkrieg war das Jagdschloss ein beschauliches Familien Ferien Hotel, dann Lazarett im Krieg und anschließend Freizeitheim für amerikanische Offiziere.

Im Juli 1948 fand, unter der Teilnahme von Konrad Adenauer und der Länderschefs, im Grünen Salon die so genannte Niederwald - Konferenz statt, auf welcher die Grundlage zum heutigen Grundgesetz erstellt wurde.

Mitte der 60er Jahre wurden die landwirtschaftlichen Flächen verpachtet und das Land Hessen begann, das Jagdschloss schrittweise zu einem zeitgemäßen Hotel und zu einem Ort der Gastlichkeit auszubauen.